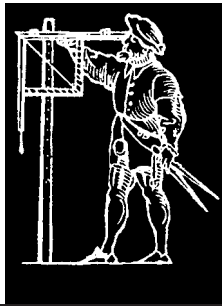


# FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM e.V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 D-44012 DORTMUND  
Tel. (0231) 5 02 56 86 – Fax 5 02 34 28  
E-Mail: klaus-detlef.lehmann@stadtdo.de  
Förderkreis im Internet unter: [www.vermessungsgeschichte.de](http://www.vermessungsgeschichte.de)



## NACHRICHTEN 1/2007

Beilage der Zeitschrift AVN  
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

### Mitgliederversammlung am 12. Februar 2007

**Präsident Harald Lucht** aus Bremen begrüßte, nun wieder in der Rotunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte, ein erfreulich großes Auditorium von nahezu 60 Mitgliedern und Gästen.

Kuratoriumsvorsitzender **Prof. Dr. Wolfgang Torge** aus Hannover stellte **Prof.**



**Dr.-Ing. Wolf-Dieter Schuh** von der Universität Bonn vor. Sein Thema: „Boscówić statt Gauß: Ein alternatives Ausgleichsprinzip und sein Stärken – ein Blick in die Berechnungsmethoden des 18. Jahrhunderts“. Er erinnerte einleitend an die Erkenntnisse von Newton, die Figur der Erde sei abgeplattet, die Gradmessungen von Peru und Lappland. Boscówić (1711–1787) kannte schon

die Ergebnisse von 5 Gradmessungen und führte bei der Ausgleichung der überschüssigen Beobachtungen als erster die Absolutsummen der Beobachtungsverbesserungen zum Minimum. Euler, Legendre, Tobias Mayer und schließlich Gauß mit der Methode der kleinsten Quadrate führten andere Minimumsbedingungen ein. Prof. Schuh fesselte die Zuhörerschaft mit einem glanzvoller Vortrag über historische Berechnungen in moderner Betrachtungsweise.

**Präsident Harald Lucht** überreichte die Ehrenmedaille des Förderkreises an **Dipl.-Ing. Dirk Reitis**.



In Berlin geboren, hat Herr Reitis über mehrere Jahrzehnte in Dortmund segensreich gewirkt, seit 1995 als Geschäftsführer der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH. Dirk Reitis erkannte früh die enge Verzahnung der Datenverarbeitung mit den vielfältigen Aufgaben in der Vermessungstechnik. Damit wuchs auch sein hohes Interesse an der Geschichte geodätischer Instrumente. Aus dieser Grundhaltung

heraus durfte der Förderkreis bei Aufbau und Pflege der Schausammlung Vermessungsgeschichte im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund immer wieder die wohlwollende Unterstützung durch Herrn Reitis erfahren. In seinem Dank erwähnte er besonders die Verdienste unseres **Ehrenmitglieds Friedel Pfeifer**, der die maßgeblichen inhaltlichen Impulse bei der VEW gegeben habe.

Herr Reitis dankte dem Förderkreis mit einem wertvollen Buchgeschenk: Dem antiquarisch erworbenen zweibändigen Werk von Johann von Lamont (1805–1879) „Magnetische Ortsbestimmungen, ausgeführt an verschiedenen Punkten des Königreichs Bayern und an einigen auswärtigen Stationen“, München 1854. Lamont war in vier wissenschaftlichen Disziplinen aktiv, in der Astronomie, der Geodäsie, der Meteorologie und im Erdmagnetismus, zusammen mit C.F. Gauß, Weber, Alexander von Humboldt, Soldner u.a. – die beiden alten Bücher, eine besondere Rarität.

**Dr.-Ing. Erich Siems** übergab dem Förderkreis das über 500 Seiten starke Werk von Jürgen Stumpf: „Die ältesten Eisenbahn-Vermessungen im niedersächsischen Raum“. Erich Siems hatte diese Schrift auf der Basis der Unterlagen des verstorbenen Kollegen erarbeitet. Daraus



soll später eine Veröffentlichung in unserer Schriftenreihe entstehen.

Unser **Eratosthenes-Preisträger Manfred Spata** informierte dann über das Projekt einer Dauerausstellung **HistoriKa25** im Landesvermessungsamt Nordrheinwestfalen „200 Jahre Landesvermessung“. Die projektierte Dauerausstellung werde eine technikpädagogische Show, kein Museum.

Aus der weiteren MV ist der Tätigkeitsbericht des **Ersten Vorsitzenden Norbert Kalischewski** hervorzuheben („es war ein ruhiges Jahr“) und insbesondere der Bericht unseres **Museumsbeauftragten Ingo von Stillfried**, der über den Neuzugang historischer Instrumente berichtete. Ein kürzlich von ihm bei eBay ersteigter mechanischer Ballon-Theodolit der ASKANIA Werke AG konnte unmittelbar bestaunt werden. Der besondere Dank der Mitgliederversammlung galt **Dipl.-Ing. Thomas Strate**,



der über 8 Jahre als Schatzmeister gewirkt hatte. Zu seinem Nachfolger wurde **Dipl.-Ing. Franz-Josef Gocke** gewählt.

Mit der Einladung zum **10. Symposium für Vermesungsgeschichte am 18. Februar 2008** durch **Prof. Dr.-Ing. Erich Weiß** (vergl. Mitt. Nr. 2/2006) schloß die Versammlung.



*Drei Schatzmeister des Förderkreises, v.l.n.r.: Herr Gocke, Herr Pfeifer, Herr Strate*

### Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

**Ingo Tiemann**,  
44141 Dortmund  
**Maik Ullrich**,  
99869 Emleben

**Erik Büttner**,  
46487 Wesel  
**Dr. Jana Nierderöst**,  
CH-3303 Jegenstorf  
**Lothar Weis**,  
68753 Waghäusel  
**Manfred Jahn**,  
24340 Eckernförde

**Heinz-Dieter Roesler**,  
27612 Loxstedt  
**Katja Kießling**,  
01558 Großenhain  
**Axel Schünemann**,  
99423 Weimar  
**Karsten Muth**,  
45658 Recklinghausen

## Rückblicke: München 2006 – INTERGEO



*Heitere Stimmung am Infostand: Herr Lagoda, Herr Prof. Dr. Appelt und der Präsident des Förderkreises*

München bot anlässlich der INTERGEO 2006 zwei vermessungstechnisch und historisch interessante Ausstellungen – neben den Dauerausstellungen im Deutschen Museum und dem kleinen Bestand im Museum des Alpenvereins:

a) „Von der gemalten Landschaft zum vermessenen Land“ im Bayrischen Hauptstaatsarchiv:  
– beispielhaft sei ein auch heute aktuelles Thema angerissen, sh. Fotoauszug –



und  
b) „Alle Tiefe, Weytte, Höche – Die Kunst des Landvermessens 1500 bis 1750“, Librari rari, in der Bibliothek des Deutschen Museums, daraus hier abgelichtet ein Theodolit des



Spätmittelalters (T. Teuffel, ca. 1600):

– Der Alpenverein präsentiert auch Dollond-Instrumentarium (London).

Ein besonderes Schmuckstück ist der Tangententheodolit, dessen stolze Ansicht



mit dem hier gedruckten Foto nur angedeutet werden kann:

Der Bund Christlicher Techniker (DCTB e.V.) beschäftigt sich mit den Plakaten und Themeninhalten der Geodätentage – daher rührt folgender Schnappschuss zu der Historie dieser Veranstaltungen:

1. DGT 1872	Essen	36. DGT 1981	München
2. DGT 1873	Nürnberg	37. DGT 1882	Hamburg
3. DGT 1874	Dresden	38. DGT 1883	Karlsruhe
4. DGT 1875	Berlin	39. DGT 1884	Wiesbaden
5. DGT 1876	Köln	40. DGT 1885	Essen
6. DGT 1877	Frankfurt (Main)	41. DGT 1886	Stuttgart
7. DGT 1878	Wien	42. DGT 1887	Nürnberg
8. DGT 1879	Danzig	43. DGT 1888	Stuttgart
9. DGT 1880	Kassel	44. DGT 1889	Trier
10. DGT 1881	Karlsruhe	45. DGT 1890	Bremen
11. DGT 1882	Hannover	46. DGT 1891	München
12. DGT 1883	München	47. DGT 1892	Dortmund
13. DGT 1884	Schwien	48. DGT 1893	Freiburg (Breisgau)
14. DGT 1885	Stuttgart	49. DGT 1894	Hannover
15. DGT 1886	Hamburg	50. DGT 1895	Wiesbaden
16. DGT 1887	Breslau	51. DGT 1896	Köln
17. DGT 1888	Berlin	52. DGT 1897	Wiesbaden
18. DGT 1889	Breslau	53. DGT 1898	Stuttgart
19. DGT 1890	Bonn	54. DGT 1899	Nürnberg
20. DGT 1891	Osnabrück	55. DGT 1900	Berlin
21. DGT 1892	Darmstadt	56. DGT 1901	Wiesbaden
22. DGT 1902	Kassel	57. DGT 1902	Braunschweig
23. DGT 1903	Düsseldorf	58. DGT 1903	Lübeck-Travemünde
24. DGT 1904	München	59. DGT 1904	Lübeck-Travemünde
25. DGT 1905	Königsberg (Pr)	3. DGT 1975	München
26. DGT 1906	Erfurt	60. DGT 1976	Köln
27. DGT 1907	Essen	61. DGT 1977	Düsseldorf
28. DGT 1908	Stuttgart	62. DGT 1978	Berlin
29. DGT 1909	Stuttgart	63. DGT 1979	Hannover
1. DGW 1925	Köln	64. DGT 1980	Wiesbaden
2. DGT 1926	München	65. DGT 1981	Karlsruhe
3. DGT 1927	Darmstadt	66. DGT 1982	Wien
4. DGT 1928	Hannover	67. DGT 1983	Hannover
5. DGT 1929	Berlin	68. DGT 1984	Mannheim
6. DGT 1930	München	69. DGT 1985	Düsseldorf
7. DGT 1931	Wien	70. DGT 1986	Nürnberg
8. DGT 1932	Köln	71. DGT 1987	Frankfurt

– In den nächsten Wochen ist geplant, eine Fotocollage mit weiteren Ansichten von unseren Aktivitäten zu zeigen – sh. bitte [www.vermessungsgeschichte.de](http://www.vermessungsgeschichte.de).

Redaktion: Rudolf Uebbing